

HNA vom 6. 10. 1979

Jürgen Pelz fährt zum Weltfinale nach Bangkok

Kasseler Bowler rückte für Georg Winter nach

Kassel (BF). Der Kasseler Bowler Jürgen Pelz, der, wie bereits berichtet, vom Deutschlandfinale in Hamburg mit einem unglücklichen zweiten Platz hinter dem Stuttgarter Georg Winter zurückkehrte, kann sich trotzdem freuen: Vom 22. bis 28. Oktober vertritt Jürgen Pelz die Bundesrepublik beim Weltfinale in Thailands Hauptstadt Bangkok, da Winter aus beruflichen Gründen verzichten muß.

Für Jürgen Pelz werden da sicher Erinnerungen wach, als er vor drei Jahren die Bundesrepublik beim Weltcup in London vertrat und dort einen dritten Platz erkämpfte.

Auf das Deutschlandfinale zurückblickend, muß festgestellt werden, daß noch in keinem Jahr so hoch gespielt wurde. Das zeigte sich nach den ersten zwölf Spielen, als Georg Winter mit einem Schnitt von 210 das gesamte Feld anführte. Jürgen Pelz belegte mit Schnitt 200 gerade den sechsten Platz. W. Skaley, mit Schnitt 185 wahrlich nicht schlecht, mußte schon ausscheiden. Bei den Damen sah es ähnlich aus, reichten 1090 in zwölf Spielen für Rosi Helter (Kassel) ebenfalls nicht zum Weiterkommen. Bei der 3. 6er-Serie wurde um den Einzug ins Finale gekämpft. Es

kamen von 24 Spielern nur acht in das „kleine“ Finale, wovon sich zwei für das Superfinale qualifizierten.

Zur Überraschung aller erkämpfte sich „Opa“ Paul Hansen auf seiner Hausbahn einen Platz unter diesen acht. Schließlich war er kürzlich erst 65 Jahre alt geworden und überzeugte nach 18 Spielen mit einem Schnitt von fast 200! Insgesamt wurde er gefeierter dritter.

Im Finale gab Pelz alles, spielte Schnitt 212 in sieben Spielen und zog als Favorit ins Superfinale gegen Winter! Gespielt wurde das kleine Finale nach dem „Peterson Point“-System, was bedeutet, daß nach den erreichten Pins zum Ergebnis des Siegers 30 Bonuspunkte hinzugerechnet werden!

Im Superfinale wurden drei Spiele gespielt. Bis Mitte des dritten Spieles war die Partie offen, dann hatte Pelz ein wenig Pech und Winter die Konterchance, welche er auch eiskalt nutzte.

HNA vom 12. 10. 1979

Überraschungen blieben aus

Bowling: In A-Klasse durchweg 4:0-Siege der Favoriten

Kassel (BF). Am 4. Spieltag blieben Überraschungen in der Bowling-Hausliga aus. Es gab in der A-Klasse durchweg 4:0-Siege der vorderen Mannschaften, so daß sich in der Tabelle keine nennenswerte Verschiebung ergab. Es spielten: Finale I — Komet 4:0 (2857:2477), Finale II — Kondor 4:0 (2767:2405), Club 300 — Pin up 4:0 (2663:2526). — Bemerkenswerte Einzelspiele gelangen dabei: Collmann (300) mit 244 Pins, Hübner (Finale) 236, P. Müller (Pin up) 233 und W. Skaley (Finale I) 617.

In der B-Klasse etwa das gleiche Bild. Auch hier gab es außer dem Tabellensprung durch Pin up 2 beim 4:0 über Flying Pins, an dem R. Baumann mit dem höchsten Einzel von 218 und der sehr guten Serie von 593 maßgeblich beteiligt war, nur durchschnittliche Leistungen. Die Ergebnisse: Herkules 1 — Fortuna 2 D 4:0 (2593/2092), Finale Jgd — Goldene 10 D 4:0 (2369/2130), Fortuna 1 D — Phoenix 1:3 (2339/2034), Top 5 D — Herkules 2 4:0 (2222/2034), Pin up 2 — Flying Pins 4:0 (2372/2204).

A-Klasse

1 Finale 1	11 363	15:1
2 Finale 2	10 773	14:2
3 Club 300	10 852	9:7
4 Condor D	9 861	4:12
5 Komet	9 758	3:13
6 Pin up 1	9 740	3:13

B-Klasse

1 Herkules 1	9 835	14:2
2 Finale Jgd.	9 211	14:2
3 Pin up 2	8 977	12:4
4 Phoenix	9 757	11:5

5 Fortuna D	9 079	9:7
6 Herkules 2	8 746	6:10
7 Flying Pins	8 690	6:10
8 Pop 5 D	8 503	5:11
9 Fortuna 2 D	8 278	3:13
10 Goldene 10 D	8 059	0:16